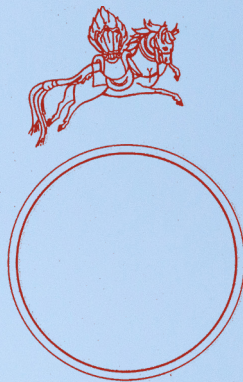


OPEN DIALOGUE

Dialogische Praxis und Systemische Netzwerktherapie mit reflektierendem Team

ein Weiterbildungscurriculum der Windhorse-Gesellschaft Wien
(2020-2021)



Zeit und Dauer

8 Module zu jeweils 2 ganzen Tagen
verteilt auf 15 Monate

Termine

2020

18./19. September
20./21. November

2021

15./16. Jänner
05./06. März
23./24. April
25./26. Juni
17./18. September
19./20. November

Inhalt und Beschreibung

Das "Open Dialogue" genannte Verfahren, ursprünglich in Westlappland (Finnland) in den 1980er Jahren als gemeindepsychiatrische Versorgungsmethodik mit primär ambulanter Orientierung entstanden, wurde mittlerweile wissenschaftlich untersucht und weiterentwickelt. Heute werden diese Haltung und Methodik neben der psychiatrischen Grundversorgung auch in anderen therapeutischen Mehrpersonensettings eingesetzt.

Die genannte Weiterentwicklung fand in den Bereichen Familientherapie, Supervision und inter-institutioneller Kommunikation statt. Neben der Hauptmethodik, den Netzwerksitzungen, der inklusiven Haltung anderen laufenden Therapiebemühungen gegenüber, den Entwürfen für die Zukunftsgestaltung im Sinne von „antizipatorischen Dialogen“, gilt als grundlegendes Charakteristikum des Open Dialogue die Arbeit im sozialen Feld mit den Betroffenen.

Die kommunikative Haltung Ratsuchenden gegenüber ist grundsätzlich an deren Bedürfnissen orientiert.

Leitung

Dr. Sabine Schütze (Hamburg)

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, bis Juni 2018, Oberärztin am Vivantes Klinikum Berlin, Open Dialogue Trainer-Ausbildung 2016-2018, Espoo, Finnland. Freiberufliche Tätigkeit („Dialogische Praxis“), aktuell Open Dialogue Trainings (Diakonisches Bildungszentrum Mecklenburg Vorpommern, Deutschland und Universität Kardinal Stefan Wyszyński, Warschau, Polen).

Dr. Karl Panzenbeck (Wien)

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut, Mitarbeiter im Institut für Paar- und Familientherapie Wien und der Windhorse-Gesellschaft, Supervisorische Tätigkeiten, Open Dialogue Trainer-Ausbildung 2016-2018, Espoo, Finnland

Methoden

Neben theoretischen Inputs (in Vorträgen) aus den Bereichen systemische Familientherapie und Dialogtheorie sowie den Sichtweisen des Sozialkonstruktivismus werden Dialogübungen und Kleingruppenübungen mit Reflexion die bevorzugte Arbeitsmethodik sein. Von Anfang an wird auf neue Dialogerfahrungen fokussiert. Die daraufhin in der Praxis während der Zeit zwischen den Weiterbildungsmodulen erlebten Anwendungserfahrungen – neue Dialogerfahrungen in den unterschiedlichen Kontexten – werden supervisorisch behandelt.

Inhalt und Stil der Weiterbildung orientieren sich sowohl an der finnischen Tradition des offenen Dialogs (J. Seikkula) wie auch der deutschen Tradition vertreten durch V. Aderhold und W. Schütze.

Diese Einladung richtet sich dialogisch sowohl an

- Professionist*innen aus dem psychosozialen Bereich – berufsübergreifend
- Angehörigenvertreter*innen und
- Profis aus Erfahrung: Genesungsbegleiter*innen und Peers.

Nähere Informationen finden Sie auch im Film „Offener Dialog“ unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=lsnzUxE7emI>

Ziele

Diese Weiterbildung verfolgt das Ziel, Dialogverständnis zu entwickeln, selbstständig bedürfnisorientierte, dialogische Kommunikationsformen anzubieten und/oder zu zweit mit Hilfe eines reflektierenden Teams Netzwerksitzungen zu moderieren – je nach Berufs- und Lebenskontext.

Vorklärung für Fragen

Es wird kostenfreie Beratungstermine für interessierte Teilnehmer*innen ab Februar 2020 geben. Sollten Sie Interesse daran haben, rufen Sie bitte Karl Panzenbeck unter 0676/738 70 45 an.

Um die Anwendung der vermittelten Inhalte zu erleichtern, empfiehlt sich die Teilnahme von mehr als einer Person pro Institution, Verein oder Einrichtung, wiewohl auch einzelne Teilnehmer*innen davon profitieren können.

Kosten

Die Seminarkosten werden nach dem durchschnittlichen Nettoeinkommen gestaffelt (pro Erwachsener/Erwachsenem im Haushalt)

A: über	€ 1.600,–	€ 2.450,–
B: zwischen	€ 900,– und € 1.600,–	€ 1.840,–
C: unter	€ 900,–	€ 980,–

Anmeldegebühr

Die Anmeldegebühr beträgt 300.–€. Bei Eingang der Anmeldegebühr auf das Girokonto der Windhorse-Gesellschaft wird ein Platz reserviert. Der Restbetrag ist in zwei Teilbeträgen zu entrichten (Erster Teilbetrag vor Beginn des ersten Moduls im September 2020, zweiter Teilbetrag im März 2021 vor Beginn des 5.Moduls).

Kontoverbindung

IBAN: AT23 1400 0069 1086 0877
BIC: BAWAATWW

Veranstaltungsort

Wiener Hilfswerk
1070, Wien
Schottenfeldgasse 29
jeweils 9-17 Uhr

Informationen und Anmeldung

Gertrude Ulbel
Windhorse-Gesellschaft
Schönbrunner Str. 45/4,
1050 Wien
veranstaltungen@windhorse.at
+ 43 (0)1 408 07 06

Datenschutz

Für die Durchführung dieser Veranstaltung speichern wir Ihre Daten. Diese werden danach wieder gelöscht.

Stornobedingungen

Bei Stornierungen bis 30. Juni 2020 wird die Anzahlung einbehalten. Bei Stornierung bis 31. Juli müssen 50 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt werden. Bei Stornierung bis 31. August müssen 80 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt werden. Die Stornogebühr entfällt, wenn Sie uns eine(n) Ersatzteilnehmer(in) nennen. Bei Nichtteilnahme ohne vorherige Absage muss die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet werden. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung akzeptieren Sie die jeweiligen Stornobedingungen.

